

ES STAND IN DER OP

Vor 10 Jahren

Berlin: Merkel bittet Familien um Verzeihung

Mit einer Schweigeminute ist in ganz Deutschland der zehnte Opfer der Neonazi-Morde gedacht worden. In Berlin kamen rund 1200 Gäste zu einer zentralen Gedenkveranstaltung. In einer bewegenden Rede versprach Bundeskanzlerin Angela Merkel eine umfassende Aufklärung der beispiellosen Verbrechen. Sie bat Angehörige der Opfer um Entschuldigung, vor allem für die jahrelangen Verdächtigungen. Der Vater eines der Opfer erinnerte in seiner Rede dankbar daran, dass Altbundespräsident Christian Wulff diesen Staatsakt maßgeblich initiiert hatte.

Auch in Marburg und im Landkreis legten viele Schulen, Betriebe und Verwaltungen eine Schweigeminute ein, um der Opfer des rechtsextremistischen Terrors zu gedenken. Unter anderem hielten die Busse der Stadtwerke um 12 Uhr für eine Minute an.

Vor 20 Jahren

Ramallah: Israel hält Arafat weiter fest

Trotz der Festnahme der mutmaßlichen Mörder des israelischen Ministers Rehavam Seevi wird Palästinenserpräsident Jassir Arafat weiter in Ramallah festgehalten. Ministerpräsident Ariel Sharon erklärte, zwar werde die Blockade von Arafats Residenz gelockert, doch müsse er Reisen genehmigen lassen. Israel besteht auf die Auslieferung der drei Verdächtigen, die Palästinenser wollen sie selbst vor Gericht stellen. Die palästinensische Autonomiebehörde reagierte empört auf die Entscheidung Israels und sagte ein Treffen mit dessen Vertretern ab.

Gladenbach: Gotthardt löst Bohl an CDU-Spitze ab

Erwartungsgemäß wählten die Delegierten beim CDU-Kreisparteitag den 30-jährigen Frank Gotthardt zum Nachfolger von Friedrich Bohl (56) als Parteivorsitzenden. Gotthardt erhielt 85,23 Prozent der Stimmen. Dr. Thomas Schäfer wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Vor 50 Jahren

Frankfurt: Entführte Fluggäste sind zurück

Die 173 Passagiere der nach Aden entführten Boeing 747 der Lufthansa sind nach schweren Strapazen und Stunden der Angst in Sicherheit. Um 13.30 Uhr traf die zuerst freigelassene Gruppe von rund 40 Frauen, Kindern und einem Mann erschöpft in Frankfurt ein. Wenige Stunden später startete eine Sondermaschine mit den restlichen Reisenden in Aden. Die Verhandlungen mit den Luftpiraten über die Freilassung der Flugzeugbesatzung laufen aber noch.

Waldtal: Stadtverordnete diskutieren mit Bewohnern

Zahlreich waren die Bürger der Waldtalgemeinde vertreten, als es darum ging, die Mißstände aufzudecken, die innerhalb dieser Gemeinde zu finden sind und die in ihrer Art manchmal an die jüngsten Nachkriegsjahre erinnerten. Die Waldtalgemeinde sieht sich als „Stiefkind“ der Stadt.



Hingucker: Der Sturm war stärker

Britta von Daacke, Leiterin Freilandflächen im Botanischen Garten auf den Lahnbergen in Marburg, steht neben einer umgestürzten Douglasie. Der Baum aus den 70er-Jahren hatte den jüngsten Stürmen nicht Stand gehalten. Aktuell ist der Botanische Garten aufgrund der Sturmschäden für Besucher gesperrt. Die Beschäftigten beseitigen aktuell die Haupt- und Nebenwege von herabgefallenen Ästen. Für den Einsatz in der Höhe werden zusätzlich Hubsteiger eingesetzt. Neben der großen Douglasie ist im Rhododendren-Wald eine größere Tanne umgestürzt, am Verbindungsgang zwischen den Gewächshäusern gab es Glasbruch. Problematisch für die Besucher sind besonders abgebrochene Äste in den Bäumen am Wegesrand. Voraussichtlich am Wochenende soll der Garten aber wieder für die Besucher öffnen.

TEXT UND FOTO: THORSTEN RICHTER

Hat Herr Koch recht?

Marburger Rechtsanwalt spricht in seinem Podcast nutzernah über Datenschutz und IT-Sicherheit

VON MICHAEL AGRICOLA

MARBURG. Sie sind ja schon lästig, diese Fenster, die einem im Internet beim Öffnen jeder neuen Seite entgegenpringen. Cookies, Geschäftsbedingungen: Alles mögliche ist da zu bestätigen, abzulehnen – und wird oft achtlos weggeklickt. Meist hat das aber mit dem Schutz der eigenen Daten zu tun – und nicht selten auch mit der eigenen Sicherheit im Netz.

Wer sich bei solchen Themen unwohl oder einfach nur unwohl fühlt, wer keine Lust hat, sich tief in die Materie einzuarbeiten, aber doch wissen will, was es damit auf sich hat, weil es ja doch wichtig ist – dem könnte der Podcast der Marburger Rechtsanwalts Henning Koch helfen. „Herr Koch hat Recht“ behauptet der Titel seines kostenlosen Hör-Angebots so forsch wie augenzwinkernd doppeldeutig. Damit sei nicht gemeint, dass er immer recht habe, meint Koch schmunzelnd. Aber wenn man sich wie er beruflich mit rechtlichen Themen beschäftige, dann „hat man ja auch ‚Recht‘, oder?“

In den meist 15 bis 30 Minuten langen Folgen spricht er allein oder mit Interview-Gästen allgemeinverständlich über sperrige Themen mit oft kryptischen Namen. DSGVO, TTDSG, Captcha – alles klar? Aber wer zuhört, wird verstehen, worum es geht. In den bisherigen Folgen ging es etwa um Schulen und die Herausforderungen im Datenschutz und der Digitalisierung des Unterrichts, um die elektronische Patientenakte, das Social-Media-Format Clubhouse, aber auch den Datenschutz bei Tesla, beim Drohneinsatz oder für Nutzer von Smartspeakern, hinter denen datenhungrige digitale Assistenten wie „Alexa“ oder „Siri“ stehen.

Da ist man dann schnell bei der Lebenswirklichkeit eines jeden. Oft haben auch Themen mit Datenschutz zu tun, von denen man es auf den ersten Blick gar nicht erwartet, betont Henning Koch. Und es lohne sich, vieles im Internet zu hinterfragen – vor allem, wenn es kostenlos angeboten wird. „Denn bezahlt wird dann vor allem mit den eigenen Daten.“



Henning Koch ist Fachanwalt für IT-Recht und Datenschutzbeauftragter. Der Marburger produziert privat aber auch Podcasts zu diesen Themen.

FOTO: MICHAEL AGRICOLA

Wie kam Henning Koch dazu, in seiner Freizeit solch schwere Kost in einem Podcast aufzubereiten? „Ich bin selbst großer Podcast-Fan und höre sehr viele davon“, sagt der 51-jährige gebürtige Marburger, der heute mit seiner Partnerin in Rauschenberg wohnt. „Daneben bin ich technisch interessiert und mich begeistert es, mich in technische Fragen einzufinden.“

Da lag es nahe, dass er sich auch selbst mal daran versuchen wollte. Die geeigneten Themen dafür fand er letztlich in seinem Berufsalltag als Anwalt für Arbeits- und IT-Recht und Datenschutzbeauftragter

in der Kanzlei Ruhmann Peters Altmeyer. Den Podcast betreibt er allerdings privat und ohne kommerzielle Inte-

ressen. „Es geht mir um die Menschen, nicht um Erlöse“, sagt Koch. Aber er nimmt auch jedes Mal etwas für sich mit.

Es macht ihm Spaß, sich in Dinge einzuarbeiten, und auch, sie anderen verständlich zu erklären. Das zeige einem ja dann auch, „dass man es selbst verstanden hat“, sagt er. Und das Finden und Aufbereiten aktueller Themen zwingt ihn auch dazu, „immer am Ball zu bleiben“.

An anderer Stelle muss er schon mal Abstriche machen. Da die Folgen komplett in seiner Freizeit entstehen, ist die Frequenz neuer Folgen manchmal einfach abhängig davon, wieviel Zeit ihm gerade dafür bleibt. „Man hat ja abends auch nicht immer Lust, sich nochmal dranzusetzen“, gibt Koch offen zu. Der geplante 14-tägige Turnus für neue Folgen sei dann nicht immer einzuhalten. Aber einmal im Monat soll es schon eine neue Folge von „Herr Koch hat Recht“ geben.

Worum geht es in der aktuellen Episode? „Da geht es um das Recht am eigenen Bild“, sagt der aus Haddamshausen stammende Anwalt. Und stellt auch da einen aktuellen und lokalen Zusammenhang her. Gerade jetzt zum Marburger Stadtjubiläum stellen ja auch Vereine und Privatleute passende Bilder ins Internet. Und es herrscht oft große Unsicherheit, was man und wann man das darf.

Oder wann man im Interesse anderer auch mal darauf verzichten sollte oder muss. Das gelte durchaus auch bei schönen Schnappschüssen der eigenen Kinder, meint Koch. Man sollte durchaus überlegen, ob man diesen die Chance lassen sollte, irgendwann selbst entscheiden zu können, was über sie im Netz zu finden ist. Denn wenn ein Bild erstmal im Internet steht, ist es kaum wieder komplett zurückzuholen.

Henning Kochs Podcast-Empfehlungen

Den Datenschutz-Podcast von Henning Koch kann man auf den gängigen Plattformen, etwa von Google, Apple, Deezer oder Spotify streamen oder auch auf dessen eigener Seite www.herrkochhatrecht.de abrufen. Wer danach noch von reiner Information hat, könnte sich dort auch noch bei Musik von einer von Kochs eigens zu-

sammengestellten Playlisten unter dem Titel „Mixtape“ entspannen.

Und was empfiehlt der Podcast-Fan abgesehen von seinem eigenen Angebot? Er hört gern den Politik-Podcast „Die Lage der Nation“, den medienkritischen Podcast von „Übermedien“ sowie „Zukunft ver-

stehen. Wie Technik die Welt verändert“ von Sascha Lobo. Empfehlenswert findet Henning Koch aktuell auch den Mehrteiler „Netz aus Lügen“ über Desinformation im Netz von der Bundeszentrale für politische Bildung sowie vom „Stern“ die Serie „Faking Hitler“ über die gefälschten Hitlertagebücher.